

Wird TSI 2 zum Kanal von Televisiun Rumantscha?

**Die Direktionen aus Chur und Lugano führen Gespräche über ein neues Modell für TSI 2.
Von Philipp Cueni**

Sendet das Televisiun Rumantscha bald einmal über die zweite Tessiner Fernsehkette TSI 2 – und werden die Romanen diese Kette sogar gemeinsam mit den Tessinern führen? Duri Bezzola, der Präsident der Trägerschaft CRR (Cumünanza Radio e Televisiun Rumantscha), ist von dieser Idee begeistert. Denn je nach Modell wäre die CRR dann Mitträgerin einer eigenen Fernsehkette. Wenigstens ein kleines Stück vom Traum eines romanischen Fernsehkanals.

Die Sache ist konkret: Im Mai haben Gespräche zwischen den Direktoren Bernard Cathomas (RTR) und Dino Balestra (TSI) und den beiden Trägerchaftspräsidenten Duri Bezzola (CRR) und Claudio Generali (Corsi) stattgefunden. Die Tessiner waren sehr interessiert, sagen Cathomas und Bezzola übereinstimmend. Auch die SRG SSR stehe der Idee positiv gegenüber, so Cathomas. Allerdings bleibe weiterhin auch die Variante mit SF gültig, nämlich ein gemeinsamer Kanal aus KIKA (Kinderkanal) und RTR. Dieses Projekt ist bereits früher im Detail ausgearbeitet worden.

Bisher laufen die Sendungen von RTR über SF 1. Die Sendezeiten sind nicht ideal, vor allem nachdem Telesguard auf 17.45 Uhr vorverschoben werden musste. Auf einem Shared-Channel könnten die Sendungen der Romanen zu besseren Sendezeiten sowie mit mehr Wiederholungen ausgestrahlt werden. Entweder mit SF auf dem KIKA (Kinderprogramm bis 18 Uhr, 18–20 Uhr RTR) oder mit TSI. Die Variante TSI 2 bringt bestechende Vorteile: Der

Kanal TSI 2 besteht bereits – der SF-Kanal für KIKA muss erst geschaffen werden. Da gilt es noch finanzielle und politische Hürden zu nehmen. Und gerade politisch wäre die Tessiner-Variante ein kluger Schachzug: TSI 2 steht unter politischem Druck: Die Kette sei zu teuer, die programmliche Notwendigkeit kaum belegt, die Nutzung tief. Würde TSI 2 zu einem gemeinsamen Kanal der romanischen Fernsehsendungen und des Tessiner-Fernsehens umgebaut, könnten Synergien genutzt werden und wäre seine politische Legitimation ungleich höher.

Der CRR-Präsident sieht das Romanische Programm nicht als Anhängsel der Tessiner Kette, sondern Chur und Lugano als Partner. Man könnte auch über einen neuen Namen des Kanals nachdenken, so Bezzola, und warum nicht auch darüber, ob die Programmkoordination dieser neuen Kette in Chur angesiedelt werden könnte. Direktor Cathomas argumentiert pragmatischer, verhehlt seine Sympathie für das Projekt TSI 2 aber nicht. Er bezeichnet die Zusammenarbeit der beiden kleinen Sprachgruppen, Italienisch und Romanisch, als «sympathisch und sinnvoll». Allerdings gibt der RTR-Direktor zu bedenken, dass das romanische Publikum bisher SF-orientiert sei. Um das Publikum auf den Kanal von TSI 2 zu bringen, brauche es Zeit und eine intensive Kampagne.

Das Projekt wird weiter bearbeitet, bis Ende Jahr will man bereits entscheiden. «Die Umsetzung könnte schnell erfolgen», ist Cathomas zuversichtlich. ◀